

Wir in Fellbach

75 Jahre Fellbacher Zeitung



75 – und keineswegs alt
Die Geschichte der Fellbacher Zeitung

Der Einsatz für den Nachbarn
Aktion 6666 konnte viel Gutes tun

"Die Neue Mitte als Chance"
Julian Deifel bleibt Fellbach treu

AUS DEM INHALT

75 – und keineswegs alt

Vor 75 Jahren wurde die Fellbacher Zeitung aus der Taufe gehoben. **Seite 3/4**

Aus den Trümmern

Im März 1944 wurde der Standort im Oberdorf von Bomben zerstört. Später machte der Einzug der Computertechnik einen Umzug notwendig. **Seite 6**

Der Einsatz für den Nachbarn

Nicht nur über die nach der ursprünglichen Kontonummer benannte „Aktion 6666“ konnte die Fellbacher Zeitung unter Kappelberg viel Gutes tun. **Seite 8/9**

„Die Neue Mitte Fellbach bietet eine große Chance“

Der 29-jährige Julian Deifel wechselt beruflich von Fellbach nach Stammheim, will aber auf und unter dem Kappelberg in seiner Heimatstadt ehrenamtlich aktiv bleiben. **Seite 10/11**

Von Fellbach nach Chile

Der Fotograf KD Busch hat die

Hilfsorganisation Graneroskids mit gegründet – und sammelt mehr als 500 000 Euro für sozial benachteiligte Kinder. **Seite 12**

Eine Erfolgsgeschichte seit 125 Jahren

Fellbachs Oberbürgermeisterin Gabriele Zull versichert, die Stadt stehe an der Seite des Gewerbe- und Handelsvereins. **Seite 13**

Ein Experte für Stradivari-Kollegen

Als Nachfolger von Thomas Hummel übernimmt Daniel Lipkanov dessen Unternehmen und will auch Profimusiker ansprechen. **Seite 14/15**

Zwischen Girokonto und Private Equity

Um bei Geldanlagen in Zeiten hoher Inflation reale Renditen zu erwirtschaften, ist fundiertes Wissen gefragt. **Seite 16**

Sie feiern auch

Nicht nur die Fellbacher Zeitung, sondern auch sechs weitere lokale Unternehmen bestehen seit 75 Jahren. **Seite 17**



In Fellbach zu wohnen und zu arbeiten ist einfach spitze! Nicht nur Fellbachs märchenhafter Weihnachtsmarkt, der am Samstag, 2. Dezember, seine Pforten öffnet, erfreut die Fellbacher. In diesem Heft wird vor allem auch die Fellbacher Zeitung gewürdigt, die in diesem Jahr ihr 75-Jahr-Jubiläum feiert. Weitere spannende Geschichten aus Fellbach laden zum Lesen und Schmökern dieser Ausgabe ein. Viel Spaß dabei! **Foto: Michael Käfer**

IMPRESSUM

Herausgeber: Stuttgarter Zeitung Werbevermarktung GmbH, Plieninger Str. 150, 70567 Stuttgart. **Redaktion:** Stuttgarter Zeitung Werbevermarktung GmbH, Redaktion Sonderthemen, Reimund Abel (Ltg.). **Anzeigen:** Malte Busato, Stuttgarter Zeitung Werbevermarktung GmbH, Plieninger Str. 150, 70567 Stuttgart, Telefon 07 11 / 72 05 - 16 00. **Titelfoto:** imago images/Arnulf Hettrich. **Druck:** Pressehaus Stuttgart Druck GmbH.

– DOPPELTES JUBILÄUM

Wir sind stolz seit 25 Jahren der zuverlässige Stromversorger in Fellbach zu sein. Der Fellbacher Zeitung möchten wir zum 75. Jubiläum herzlich gratulieren und uns für die gute Zusammenarbeit und die aktuellen Nachrichten und Reportagen der vergangenen Jahre aus der Kappelbergstadt bedanken.

Herzlichen Glückwunsch zum Doppeljubiläum!

www.stadtwerke-fellbach.de

SWF
STADTWERKE
FELLBACH

 Fellbach



Märchenhafter – FELLBACHER – WEIHNACHTS MARKT

2.–22. DEZEMBER 2023

FELLBACHER EISBAHN VOM 2.12.23 – 6.1.24

Buntes Budenparadies, Bühnenprogramm, Genuss, Kunsthandwerk, Märchenzeit, Kinderprogramm, Eislaufvergnügen und vieles mehr rund um die Lutherkirche, im Rathausinnenhof und auf dem Guntram-Palm-Platz

weihnachten.fellbach.de



Stehen für die Fellbacher Zeitung: die aktuelle Redaktion mit Eva Schäfer, Dirk Herrmann, Sascha Schmierer, Frank Rodenhausen, Chris Lederer, Michael Käfer (hinten von links), Monika Schmidt, Ingrid Sachsenmaier, Luisa Rombach, Phillip Weingand, Simone Käser (Mittelreihe hinten von links), Susanne Degel, Luitgard Schaber, Martina Santelli (Mittelreihe vorne von links) sowie Eva Herschmann und Annette Clauß (vorne von links)

Foto: Gottfried Stoppel

75 – und keineswegs alt

Vor 75 Jahren wurde die Fellbacher Zeitung aus der Taufe gehoben – und ist trotz des tiefgreifenden Wandels in der Verlagsbranche fest in der Fellbacher Bürgerschaft verankert.

Als die Fellbacher Zeitung vor 75 Jahren aus der Taufe gehoben wurde, war die Erwartungshaltung im Rathaus klar definiert. Das neue Lokalblatt möge seine „Aufgabe, eine geistige Brücke zwischen Stadtverwaltung und Bürgerschaft zu bilden, glücklich lösen“, formulierte Dr. Max Graser in einem Geleitwort zur ersten Ausgabe. Zum Ausdruck kam in den Worten des bereits von 1932 bis 1937 amtierenden und nach Weltkrieg und Nazi-herrschaft als Bürgermeister wieder-gewählten Fellbacher Stadtober-haupts neben dem Wunsch nach der künftigen Rollenverteilung aber auch unüberhörbarer Stolz.

Dass es ausgerechnet in Fellbach, einer Kommune mit sehr überschaubarer Größe und noch nicht mal 20 000 Einwohnern, eine eigene Tageszeitung geben sollte, war alles andere als eine Selbstverständlichkeit. „Die erfreulichste Feststellung ist unstreitig die, dass erstmals in Württemberg eine lokale Tageszeitung zu Wort kommen kann“, schrieb der promovierte Politikwissenschaftler, Psychologe und Soziologe. 1948 war das, ein Jahr, in dem Deutschland aus den Ruinen des angeblich Tausendjährigen Reichs kroch. In Frankfurt wurde die Vorläuferin der Bundesbank gegründet, auf die Währungsreform und Einfüh-

rung der D-Mark folgte die Berlin-Blockade, auf die von den West-Alliierten mit einer Luftbrücke und 100 000 Versorgungsflügen bis Jahresende reagiert wurde. In nur 85 Tagen wurde der Flughafen Tegel aus dem Boden gestampft, mit dem 356 Roadster startete das erste Fahrzeug, das auf den Namen „Porsche“ hörte, seine Jungfernfahrt. Bewegende Zeiten allerorten: Otto Hahn gründete in Göttingen das Max-Planck-Institut, in San Bernardino in Kalifornien eröffneten Richard und Maurice McDonald ein Schnellrestaurant in neuem Design, der 1. FC Nürnberg wurde der erste deutsche Fußballmeister nach dem Krieg.

An den Olympischen Sommerspielen in London durften Sportler aus Deutschland und Japan noch immer nicht teilnehmen, im Nahen Osten entluden sich die jüdisch-arabischen Spannungen im Palästina-Krieg, als das britische Mandat endete und Israel seine Unabhängigkeit ausrief. In Deutschland erschienen die ersten Ausgaben der Illustrierten „Stern“ und „Quick“, unterm Kappelberg konnten die Leserinnen und Leser am 27. November 1948 erstmals in der Fellbacher Zeitung blättern. Die hat sich im Wandel der Jahrzehnte ein kritisch-konstruktives Verhältnis zur Stadt und ihren Institutionen bewahrt und ist fest in der Bür-

gerschaft verankert. Denn zur lokalen Berichterstattung kam durch besondere Aktionen von der Wahl des „Sport-Ass der Herzen“ bis zur für in Not geratene Menschen gedachten Benefiz-„Aktion 6666“ immer auch eine starke Nähe zur Leserschaft. Wie diese Rolle mit Blick auf die tiefgreifenden Veränderungen in der Zeitungslandschaft und dem Wandel vom Printmedium zum Online-Portal bewahrt werden kann, ist eine spannende Frage für die Zukunft: Sicher jedoch ist, dass an gut recherchierten Geschichten aus dem unmittelbaren Lebensumfeld und Themen, die Menschen bewegen, auch weiter großer Bedarf besteht. red

PRITSCHFENSTER - TÜREN - ROLLLÄDEN
EHEMALS FENSTERBAU KÖGEL**THORSTEN PRITSCH**DIESELSTRASSE, 9 • 70736 FELLBACH-OEFFINGEN
TEL. 0177 32 11 515 O. TEL. 0711 461 101
WWW.PRITSCH-FENSTER.DE

Fellbacher Salzwelten

Stuttgarter Str. 30
(Centrum 30 neben REWE)
70736 Fellbach
Tel.: 0711/91 46 25 35
www.fellbacher-salzwelten.de

Geschenktipp
zur Weihnachtszeit:

Gutscheine für einen Besuch der Fellbacher Salzwelten:
45 Minuten Entspannung pur im Salzstollen oder Mineralium, mit den Kindern im Salzini, Salz-Öl-Peeling, iLife SOMM Wellness-Liege oder Geschenke aus unserem Salzshop.

Öffnungszeiten: Mo+Do: 10-18 Uhr | Di+Fr: 10-19 Uhr | Mi: 10-20.30 Uhr | Sa: 9.30-16.30 Uhr

flexibel & schnell Wir fertigen Ihre Laserteile

FRIZ METALLBAU AG

- Balkone • Treppen
- Geländer • Überdachungen
- Tore • Gitter
- Sonderkonstruktionen
- Stahlbau • Anlagenbau
- Blechbearbeitung
- Kundendienst
- Reparaturservice

Bruckmannstraße 10 • 70736 Fellbach (Schmidlen) • Telefon 0711 5109999-0
Telefax 0711 5109999-9 • info@friz-metallbau.de • www.friz-metallbau.de

Tag und Nacht für Sie da
07 11.64 58 09 23

Robert Klein BESTATTUNGEN

- Alle Bestattungsarten • Internationale Überführungen
- Vorsorge • Unverbindlich Informieren

ROBERT KLEIN • BESTATTUNGEN
AUGUST-BRÄNDLE-STR. 1 • 70734 FELLBACH
WEB: ROBERT-KLEIN-BESTATTUNGEN.DE
EMAIL: INFO@ROBERT-KLEIN-BESTATTUNGEN.DE

HOTEL Eintracht
RESTAURANT & BISTRO seit 1909

Hotel ganzjährig geöffnet.
Unser kleines schwäbisches Restaurant im Hotel, ist vorübergehend geschlossen.

Bahnhofstr. 170 • 70736 Fellbach • Tel. 07 11/50 42 80 42
E-Mail: mail@hotel-eintracht.info • www.hotel-eintracht.info

Kauf vor Ort

Weil deine Stadt alles hat.

Brücke zur Welt

Aus der Taufe gehoben wurde die Fellbacher Zeitung erst in der Nachkriegszeit. Doch der Wunsch nach lokalem Lesestoff hat eine weitaus längere Tradition.

Die Fellbacher Zeitung wurde zwar erst in der Nachkriegszeit aus der Taufe gehoben, doch der Wunsch nach lokalem Lesestoff unterm Kappelberg ist deutlich älter. Schließlich hatte der Buchdrucker Wilhelm Weller bereits am 16. März 1890 den unternehmerischen Mut bewiesen, in dem seinerzeit gerade mal 4000 Seelen zählenden Wengertendorf den Boten vom Kappelberg auf den Markt zu bringen. Das Blatt erschien in einer Auflage von 1000 Exemplaren immer mittwochs, freitags und sonntags und wurde für 85 Pfennige ein Vierteljahr frei Haus geliefert. Buchdrucker Weller war in Personalunion als Verleger, Redakteur und Anzeigenverkäufer aktiv. Auswärts mussten für das lokale „Intelligenz- und Anzeigenblatt“ fünf Pfennige mehr als Abopreis bezahlt werden. Vertrieben wurde der Bote vom Kappelberg nicht nur in Fellbach selbst, sondern auch in Stetten, Rommelshausen, Schmidlen, Oeffingen, Untertürkheim und Rotenberg – ein Verbreitungsgebiet mit seinerzeit etwa 10 000 Menschen.

„Feind allen Kritisierens“

In seiner ersten Ausgabe tat Weller übrigens kund, dass seine Postille ein Friedensbote sein will – und deshalb ein „Feind allen Kritisierens“ sei. Auf vier Seiten gab es in Fellbachs erster Zeitung in gedrängter Kürze deshalb die wichtigsten Nachrichten, geprägt war der Bote vom Kappelberg von seinem Anzeigenteil – gut abgerichtete Jagdhunde wurden im lokalen Blatt ebenso angepriesen wie Konfirmationsjacken aus zweiter Hand oder ein Hänger voll Dung.

Für die auf drei Termine pro Woche beschränkte Erscheinungsweise: Erklärt wurde die Reduzierung mit dem Hinweis, dass „die landwirtschaftliche Bevölkerung auch noch andere dringende Geschäfte hat, als es das Zeitungslesen ist“.

Neuer Titel: Fellbacher Tagblatt

25 Jahre nach der Gründung erwarb der Buchdrucker Gottlieb Conradi im Kriegsjahr 1915 den Zeitungsverlag und die Drogerie Weller. Im Januar 1916 änderte er den Titel in Fellbacher

Tagblatt. Bote von Rommelshausen, Freund von Schmidlen. Die jetzt täglich erscheinende Zeitung war auch Amtsblatt von Fellbach. Die grassierende Arbeitslosigkeit in den Inflationsjahren nach Kriegsende überstand das Lokalblatt, von dem im städtischen Archiv nur noch wenige Ausgaben vorhanden sind. Im Juli 1938 verstarb Gottlieb Conradi im Alter von 75 Jahren. Nur sechs Monate später wurde seiner Witwe von den Nationalsozialisten die Berechtigung zur Führung eines Verlags entzogen, sie musste die Zeitung weit unter Wert verkaufen. Neuer Besitzer wurde ein linientreuer Buchdrucker aus Stuttgart-Botnang, Ortsgruppenleiter der NSDAP.

Schluss war mit der Zeitungsproduktion in der Nacht zum 3. März 1944. Der Verlag und das Druckhaus beim Löwenbrunnen an der Ecke von Cannstatter Straße und Vorderer Straße wurde durch Brandbomben zerstört. Aus „kriegswirtschaftlichen Gründen“ stellte das Tagblatt sein Erscheinen ein, die Menschen unterm Kappelberg wurden mit der Waiblinger Kreiszeitung beliefert. Auf große Gegenliebe stieß der erzwungene Wechsel offenbar nicht, die Bevölkerung musste eindringlich zum Weiterbezug des Blatts aufgefordert werden. „Die Waiblinger Kreiszeitung ist Sprachrohr der Partei und auch für Fellbach das Amtsblatt der Behörden. Schon deshalb ist es für einen Volksgenossen eine notwendige Pflicht, die Kreiszeitung zu lesen“, hieß es da.

Redaktionsräume im Gasthaus

Als Wochenzeitung kam nach dem Krieg 1948 in Fellbach die Heimat-Rundschau auf den Markt. Herausgegeben wurde sie von der Druckerei Julius Schwertschlag, Redaktion und Geschäftsstelle waren im Nebenzimmer eines Gasthauses in der Hirschstraße 1 untergebracht. Schriftleiter war Dr. Erich Schlenker, bekannt als Vater des Fellbacher Herbsts und als Dichter des „Fellbach-Lieds“. Ihm zur Seite standen Dr. Eleonore Steimle und Manfred Bockenheimer, der später als Presseferent der Stadt Fellbach tätig war. Gedruckt wurde die Heimat-Rundschau in einer Auflage von 5000 Exemplaren und in .Fellbach, Schmidlen

und Rommelshausen für 95 Pfennig im Monat verkauft. Der redaktionelle Mantel stammte von der Arbeitsgemeinschaft Süddeutscher Heimatzeitungen in Zuffenhausen. Im November 1949 kam sie in neuem Gewand als Fellbacher Rundschau heraus, ging später aber in der inzwischen geborenen Fellbacher Zeitung auf.

Signal für Neuanfang

Denn nach Kriegsende hatte Lina Conradi das Signal für einen Neuanfang gesetzt. Die Witwe des 1938 verstorbenen Tagblatt-Verlegers betraute Hans-Heinrich Feldhoff mit dem Wiederaufbau von Verlag und Druckerei. Schon am 29. März 1948 brachte der mit einer Nichte der Verlegerfamilie verheiratete Publizist das Anzeigenblatt Fellbacher Anzeiger auf den Markt, herausgegeben von der Verlagsdruckerei Conradi und Co. Am 27. November 1948 folgte dann die Fellbacher Zeitung als „unabhängiges Heimatblatt für Politik, Kultur und Wirtschaft“.

Neuer redaktioneller Mantel

In den Anfangsjahren erschien die Zeitung in Lizenz der Schwäbischen Post in Aalen, ab Juni 1952 arbeitete der Verlag Conradi und Co. in Redaktion und Anzeigenbereich mit der NWZ, der Neuen Württembergischen Zeitung in Göppingen, zusammen. Im März 1971 beteiligten sich die Stuttgarter Nachrichten am kleinen Lokalverlag Conradi und Co., mit dem Einstieg der großen Schwester erhielt die Fellbacher Zeitung den in der Landeshauptstadt produzierten redaktionellen Mantel und wurde auch bei den Stuttgarter Nachrichten gedruckt, damals in der Rappellenstraße.

Unter einem Dach ...

Seit dem 1. Januar 1975 erscheint die Fellbacher Zeitung als Lokalausgabe der Stuttgarter Nachrichten, 2021 wurden die Lokalredaktion in Fellbach und die früher in Waiblingen beheimatete Kreisredaktion im Rahmen des neuen verlegerischen Konzepts zu einer Redaktion für Fellbach und den Rems-Murr-Kreis verschmolzen. Lokalzeitung und Kreisberichterstattung entstehen unter einem Dach in Fellbach. red

Die Firma Karosserie Eisemann ist ein Fachbetrieb rund um die Unfallinstandsetzung und legt Wert auf eine gute Berufsausbildung

Das Auto winterfest zu machen sollte Teil der jährlichen Routine eines jeden Fahrzeugbesitzers sein. Nachdem der Oktober dieses Jahres sehr warm war, haben viele Autofahrer bisher darauf verzichtet. Spätestens jetzt Mitte November sollte man das nachholen, denn mit dem ersten größeren Schneefall ist es vielleicht schon zu spät.

Neben dem Reifenwechsel gehört dazu ein Wintercheck in einer Werkstatt mit qualifiziertem Personal wie der auch als Autodoktor bekannten Firma Karosserie Eisemann. Wichtig ist in der dunklen Jahreszeit nicht nur die eigene gute Sicht, sondern auch das gesehen werden durch andere Verkehrsteilnehmer. Beides sorgt für weniger Stress im Berufsverkehr und kann so manche Kollision verhindern. Ganz oben auf der Prioritätenliste steht deswegen das Überprüfen der Beleuchtung. Neben der einwandfreien Funktion der gesamten Beleuchtungsanlage, trägt die korrekte Einstellung der Scheinwerfer auch zur eigenen Sicherheit bei. In der Dunkelheit und bei nassen Straßen ist die Blendwirkung falsch eingestellter Frontlichter besonders störend für den Gegenverkehr. Ohne Einschränkung funktionieren sollten die Scheibenwischer, die durch Eis und Schnee stark gefordert sind. Unentbehrlich ist dabei ein ausreichendes



Nachwuchskräfte erhalten beim Autodoktor eine sehr gute Ausbildung in zukunftssicheren Berufen.

der Frostschutz im Wischwasserbehälter.

Ein Wintercheck kann auch für die Batterie sinnvoll sein, denn kaum etwas ist ärgerlicher, als wenn das Auto an einem kalten Morgen mit Nieselregen nicht anspringt, weil sich über Nacht die Batterie entladen hat. Besondere Belastungen durch Streusalz muss die Karosserie aushalten. Deswegen sollte nicht nur ein geeigneter Unterbodenschutz vorhanden sein, sondern selbst kleinere Lackschäden lassen vorsichtige Autofahrer ausbessern, bevor sie durch die

korrosionsfördernde Wirkung des Streusalzes zu einem deutlich sichtbaren Lackfehler werden. Bei Karosserie Eisemann gibt es dafür Fachleute, die mittels Spot-Repair, also dem Teillackieren eines Kratzers, auf preisgünstige Weise dieses Problem lösen.

Während sich mit dieser Technik auf sinnvolle Weise Geld sparen lässt, ist das Fahren mit abgefahrenen Reifen unverantwortlich. Laut gesetzlichen Vorgaben darf die Profiltiefe nicht unter 1,6 Millimetern liegen. Experten raten indes bereits ab vier Mil-

limetern zu neuen Reifen. Je besser das Profil ist, desto besser ist gerade bei schwierigen Straßenverhältnissen die Haftung auf der Fahrbahn.

Ist trotz dieser Vorsichtsmaßnahmen einmal ein Unfall passiert, dann ist die Firma Karosserie Eisemann immer der richtige Ansprechpartner. Das seit 74 Jahren bestehende Familienunternehmen mit Andreas Eisemann und seinem Cousin Frank Eisemann an der Spitze, hat rund 35 qualifizierte Mitarbeiter, die oft über wertvolle Zusatzqualifikationen beispielsweise für die Reparatur von Elektrofahrzeugen verfügen. Andreas und Frank Eisemann sehen die Ausbildung junger Menschen als wichtige Säule ihres Unternehmens, aber auch als Teil ihrer sozialen Verantwortung. Junge Menschen, die sich für Berufe wie Karosseriebauer oder Fahrzeuglackierer interessieren, haben bei Karosserie Eisemann beste Möglichkeiten. Im angenehmen, wertschätzenden Arbeitsumfeld eines topmodernen Betriebs können sich angehende Fachkräfte eine sichere berufliche Zukunft aufbauen.

Kontakt:

Karosserie Eisemann GmbH
Stauferstr. 8
70736 Fellbach
0711/57 88 50-0
info@autodoktor.com
www.autodoktor.com

**REPARATUR ODER AUSTAUSCH?
GLASKLAR: EIN FALL
FÜR DEN AUTODOKTOR!**



eisemann
DER AUTODOKTOR

»Ihr Auto in besten
Händen.« Jetzt
den Autodoktor-Film
anschauen!





Die Standorte der Fellbacher Zeitung in der Vorderen Straße im Oberdorf (oben), am Cannstatter Platz in der Stadtmitte und in der Lise-Meitner-Straße im SDK-Areal am Bahnhof (links).

Fotos: Archiv

Aus den Trümmern

Im März 1944 wurde der Standort im Oberdorf von Brandbomben zerstört. Später machte der Einzug der Computertechnik einen Umzug notwendig.

Das es beim Zeitungsmachen immer auch um Flexibilität und den Mut zu provisorischen Lösungen geht, konnten die Fellbacher nach dem Zweiten Weltkrieg mit eigenen Augen sehen. Das nach Bombennächten und Naziterror im Jahr 1948 neu gegründete Lokalblatt entstand in den ersten Jahren buchstäblich in einem Trümmerfeld. Statt in schmucken Redaktionsräumen arbeiteten die Zeitungsmacher in schnell aus dem Boden gestampften Behelfsbauten.

Der Grund ist hochbetagten Fellbachern bewusst, zumindest aber aus Erzählungen ihrer Vorfahren bekannt: Das am Löwenbrunnen an der Ecke von Vorderer Straße und Cannstatter Straße beheimatete Druck- und Verlagshaus wurde komplett zerstört, als in der Nacht zum 3. März 1944 die Brandbomben aufs Oberdorf fielen. Die Zeitung, auf Druck der NSDAP nach dem Tod von Verleger Gottlieb Conradi im Jahr 1938 ohnehin weit unter Wert in den Besitz eines linientreuen Ortsgruppenleiters aus Stuttgart-Bot-

ting übergegangen und in der Nazi Herrschaft als Propagandablatt missbraucht, stellte nach der Brandnacht „aus kriegswirtschaftlichen Gründen“ die Produktion ein. Von der 1890 gegründeten und seit 1916 als „Fellbacher Tagblatt“ erscheinenden Lokalzeitung war also nichts mehr übrig, als sich Verleger Witwe Lina Conradi nach dem Zweiten Weltkrieg zum Wiederaufbau entschloss. Unter der Regie des Kaufmanns Hans-Heinrich Feldhoff entstand am Stammsitz im Oberdorf ein Sammelsurium an Behelfsbauten. Dieses Provisorium musste reichen, um 1948 ein Anzeigenblatt und die neu gegründete Fellbacher Zeitung an den Start zu bringen.

Und: Nur drei Jahre später, 1951, konnte am Löwenbrunnen der im Volksmund als Conradi-Haus bekannte Neubau der Verlagsdruckerei mit seinen drei Geschossen bezogen werden. 1956 wurde an dem Platz, wo heute ein kleiner Lebensmittel-Discounter die Nahversorgung im Oberdorf sichert, eine große Maschinenhalle für 80 Beschäftigte errich-

tet. Die Zeitung war in wahrlich rasantem Tempo auch als Arbeitgeber zu einem Wirtschaftsfaktor für die Stadt am Kappelberg geworden. Allerdings machten die technischen Fortschritte im Zeitungsdruck auch Ende der 1960er Jahre enorm hohe Investitionen in den Betrieb nötig, die für einen kleinen Verlag finanziell kaum zu stemmen waren. Im Januar 1971 holte der Herausgeber deshalb die Stuttgarter Nachrichten als Partner mit ins Boot, die Produktion wurde vier Jahre später ins Druck- und Verlagszentrum nach Stuttgart verlegt. Bis 1995 allerdings blieben die Lokalredaktion und das örtliche Anzeigengeschäft am Stammsitz in der Vorderen Straße 2, im Herzen des Fellbacher Oberdorfs also. Dass der Standort schweren Herzens aufgegeben wurde, hatte mit den Vorboten der digitalen Revolution zu tun. Statt der althergebrachten Schreibmaschine sollte jeder Arbeitsplatz mit einem seinerzeit trotz stark beschränkter Rechenleistung noch elend großen Personal Computer samt großem Bildschirm ausgestattet

sein. Platz für die neue Technik fand sich im Conradi-Haus aber nur bedingt – weshalb sich die Fellbacher Zeitung zum Umzug an den Cannstatter Platz entschloss. Zwei Jahrzehnte lang war ein Wohn- und Geschäftshaus mit einem ebenerdigen Zugang die Anlaufstelle für Leserschaft und Anzeigenkunden.

Mit dem Verzicht auf eine eigene Geschäftsstelle und der weitgehenden Auflösung des Anzeigen-Innendienstes erwiesen sich die angemieteten Räume als zu groß. Bei der Suche nach einem neuen Standort rückte die geografische Mitte Fellbachs in den Fokus.

2016 zog die Redaktion der Fellbacher Zeitung in eine verkehrsgünstig gelegene Büroetage der Krankenversicherung SDK in der Lise-Meitner-Straße 4 an den Bahnhof, fünf Jahre später kam zum lokalen Aufgabengebiet die komplette Kreisberichterstattung. „Sie haben sich im Vergleich zum vorherigen Standort eindeutig verbessert“, sagte die Fellbacher OB Gabriele Zull bei der Eröffnung der neuen Räume. red

„Mut und Weitblick“

Grußwort von OB Gabriele Zull

Liebe Fellbacherinnen und Fellbacher, drei Jahre nach Kriegsende war Deutschland 1948 noch tief gezeichnet von Tod, Vertreibung, Zerstörung und Vernichtung. Hunger und Knappheit bestimmten den Alltag. Von regulärem Handel konnte keine Rede sein, dafür blühte der Schwarzmarkt. Mit der Währungsreform änderte sich das über Nacht – oder wie ein Radioreporter des NDR es formulierte: „Über Nacht wurde das Obst reif!“ Geld war wieder etwas wert – allerdings wurde das Ersparte auf den Konten oder in den Kopfkissen fast wertlos. Die Währungsreform läutete das Wirtschaftswunder, aber auch den Kalten Krieg ein. Die Berlin-Blockade zeigte erstmals deutlich die Spaltung der Welt in zwei ideologische Blöcke. In diesem Umfeld wurde die Fellbacher Zeitung gegründet – eine unternehmerische Entscheidung, die Mut verlangte.



Oberbürgermeisterin
Gabriele Zull Foto: Stadt Fellbach

Den Zeitungen beziehungsweise der freien Presse allgemein wird nach dem Grundgesetz eine zentrale Rolle in der Demokratie zugewiesen. Sie sind ein wichtiger Bestandteil der Meinungs- und Informationsfreiheit. Auch wenn das digitale Zeitalter den Journalismus – wie andere Branchen – einem grundlegenden Wandel unterwirft, bin ich sicher, dass

Zeitungen nach wie vor zur umfassenden Meinungsbildung gehören. Die Fellbacher Zeitung ist für das Selbstverständnis unserer Stadt wichtig. Sie ist aber auch ein Partner für die Unternehmen vor Ort. Sie begleitet und dokumentiert, in ihr wird geworben und bekannt gegeben. Berichte in der Fellbacher Zeitung haben – trotz des Wandels in der Berichterstattung – immer noch einen hohen Authentizitätsgrad. 75 Jahre Berichterstattung sind auch 75 Jahre Unternehmensgeschichte – eine abwechslungsreiche Zeit! Wie in allen Unternehmen müssen auf die Herausforderungen der Zeit – zum Beispiel Digitalisierung, Transformation, hohe Produktionskosten oder auch Klimaschutz – Antworten gefunden werden. Dies verlangt von Unternehmern und Arbeitnehmern, von Kunden und Nutzern Mut und Weitblick.

Ihre Gabriele Zull



Dr.-Julius-Mayer-Str. 1
70734 Fellbach
Tel.: 07 11/58 77 38
Fax: 07 11/58 13 01
info@gwinner-heizung.de
www.gwinner-heizung.de

HEIZUNG·SANITÄR·SOLAR



Thera Medica
ZENTRUM FÜR PHYSIOTHERAPIE UND GESUNDHEIT

Praxis für Physiotherapie
Miriam Huber
Physiotherapeutin

Naturheilkundepraxis
Miriam Huber
Heilpraktikerin

PRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE

- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Krankengymnastik am Gerät
- KG ZNS nach Bobath (für Patienten mit Erkrankungen des Zentralen Nervensystems)

- PNF
- Sportphysiotherapie
- Manuelle Lymphdrainage
- Kiefergelenksbehandlungen
- Klassische Massagetherapie
- Bindegewebsmassage

- Elektrophysiotherapie
- Ultraschall
- Wärmetherapie
- Kältebehandlung
- Schlingentisch

NATURHEILKUNDEPRAXIS

- Osteopathische Therapie
- Gesundheitscoaching

IN FELLBACH-OEFFINGEN

ALLE KASSEN UND PRIVAT

Dieselstraße 9
70736 Fellbach - Oeffingen
Telefon 0711 – 935 306 26
info@theramedica.physio

Öffnungszeiten
Mo.-Do 08:00 – 20:00
Fr 08:00 – 16:00
(Termine nach Vereinbarung)

www.theramedica.physio

REWE Aupperle



Thomas Warth –
Obst und Gemüse aus Fellbach



Remstalhof –
QZBW Fleisch- und Wurstwaren

75 JAHRE TOTAL REGIONAL IM REMSTAL. UNS KÖNNEN SIE VERTRAUEN!



Hof Familie Sperling – Freiland Eier,
Bio Äpfel aus Stuttgart-Mühlhausen



Hof Familie Escher –
Kartoffeln aus Waiblingen-Hegnach



Familie Bauerle –
Obst und Gemüse aus Fellbach

FÜR SIE VOR ORT IN FELLBACH UND WAIBLINGEN

Senn
Sanitär- u. Heizungsservice
GmbH & Co.KG

Daimlerstraße 4a • 70736 Fellbach
Fon: 0711/3 42 64 83 • Mobil: 0172/9 23 19 74
www.senn-sh.de

- Regenerative Energietechniken
- Wartung / Reparatur
- Notdienst
- Sanitäre Anlagen
- Heizungstechnik

Schock GmbH
Hertzstraße 1 • 70736 Fellbach
☎ 07 11 / 58 12 00
info@holzbau-schock.de

HOLZBAU + VELUX
Bedachungen
Dachdämmung
Velux- und Rotofenster

seit 1948

ENGSTÄGIGES MITGLIED
VERBAND DER
HOLZBAU-INDUSTRIE

HOFMEISTER BESTATTUNGSINSTITUT

Seit über 70 Jahren
Ihr Bestatter des Vertrauens

Im Trauerfall erreichen Sie uns rund um die Uhr unter 0711 - 58 24 68

- Wir erledigen alle Formalitäten
- Erd-, Feuer-, Seebestattungen sowie alternative Bestattungsarten
- Wir beraten Sie zu Bestattungsvorsorge und -finanzierung

FELLBACH Stammhaus: Schwabstr. 6 • August-Brändle-Str. 42
WAIBLINGEN Anton-Schmidt-Str. 21 • KERNEN Lange Str. 2
www.bestattungen-hofmeister.de

BESTATTER vom Handwerk geprüft

WORKWEAR FOR YOU

Entdecken Sie bei uns die größte Auswahl an Shirts, Arbeitshosen, Hemden, Jacken und mehr auf 2000qm. Lassen Sie Ihr Unternehmen durch unseren Logoservice einzigartig und optimal präsentieren.

EST. 1975

AWK
WORLD OF WORK

STUTTGARTER STRASSE 112 | FELLBACH | WWW.AWK-ONLINE.DE



Der frühere Redaktionsleiter Gerhard Brien (l.) bei einer Sitzung mit den Partnerorganisationen. Foto: Patricia Sigerist

Der Einsatz für den Nachbarn

Nicht nur über die nach der ursprünglichen Kontonummer benannte „Aktion 6666“ konnte die Fellbacher Zeitung unterm Kappelberg viel Gutes tun.

Wenn es sie nicht schon seit fast fünf Jahrzehnten gäbe, müsste man sie schnell erfinden: Die für die Unterstützung unverschuldet in Not geratener Nachbarn aus der Taufe gehobene „Aktion 6666“ der Fellbacher Zeitung hat sich aus bescheidenen Anfängen zu einem echten Spendenwunder entwickelt. Über die Jahre nämlich sind bei der jährlich in den Wochen vor Weihnachten anlaufenden Benefizaktion so bemerkenswerte Geldbeträge gesammelt worden, dass die Gesamtsumme längst die Millionengrenze überschritten hat. Eingesetzt werden die erst durch die enorme Hilfsbereitschaft der Fellbacherinnen und Fellbacher möglich werdenden Mittel, um vom Leben gebeutelten Menschen einen kleinen Lichtblick zu verschaffen – sei es mit einem gefüllten Einkaufskorb fürs Weihnachtsfest, dem Ersatz für eine defekte Waschmaschine oder einer Finanzspritze fürs Schullandheim der Kinder. Für die Bewertung wirtschaftlicher

Notlagen und die Verteilung der zur Verfügung stehenden Gelder kann die nach der ursprünglichen Kontonummer benannte „Aktion 6666“ auf fünf bewährte Partner bauen, die aus der täglichen Arbeit genauestens wissen, wo Unterstützung nützt. Neben dem Sozialdienst handelt es sich um die Arbeiterwohlfahrt, den Evangelischen Verein Fellbach, die Caritas sowie um den Krankenpflegeverein Schmiden-Oefingen. Bemerkenswert ist, dass die lokale Hilfsaktion bis auf die Kontoführungsgebühren nach wie vor ohne einen Cent an Verwaltungskosten auskommt und von so vielfältigen wie ideenreichen Spendenaktionen aus der Bürgerschaft getragen wird – ein Modell, das in der Region so wohl kein zweites Mal existiert. Der Einsatz mit der Spendenbüchse war allerdings nicht die einzige Aktion, mit der sich die Fellbacher Zeitung in den vergangenen Jahrzehnten in der Bürgerschaft verankert hat. Von den gemeinsam mit den

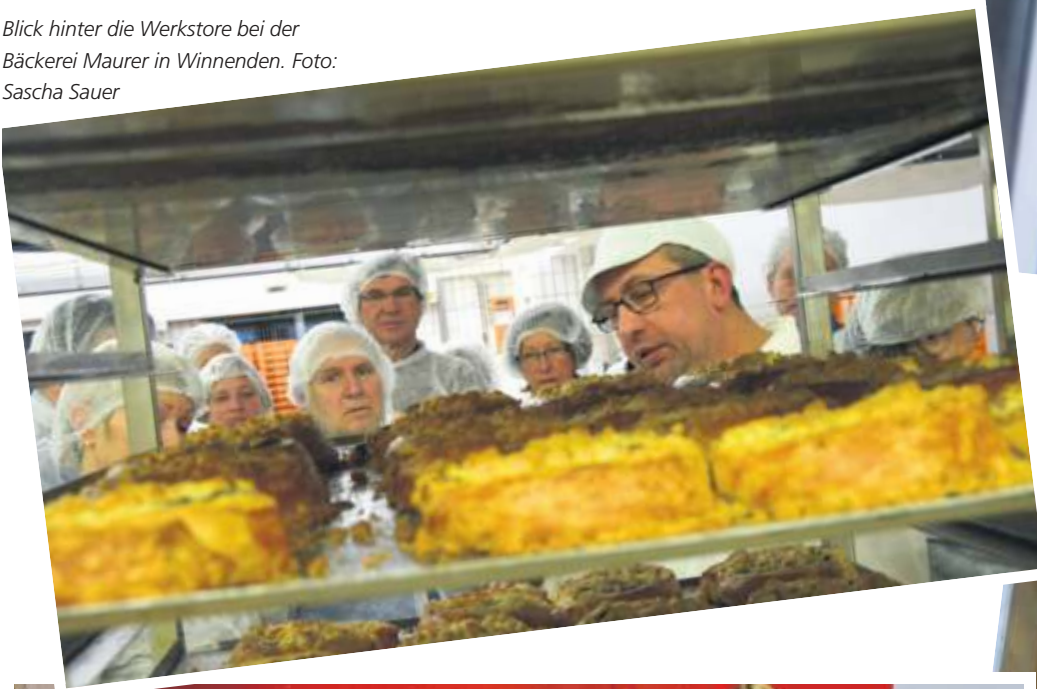
Stadtwerken veranstalteten Technik-Touren über regelmäßige Leser-Stammtische bis zum Schulfußball-Turnier „Pokal total“ gab es vielfältige Termine, um mit der Leserschaft in Kontakt zu kommen. Auf Initiative der Lokalzeitung wird in Fellbach das „Sport-Ass der Herzen“ gewählt, mit den Lesern immer mal wieder hinter die Werkstore geblickt und beim Projekt „Zeitung in der Schule“ auch dem Nachwuchs erklärt, was gut recherchierte Nachrichten von über Social Media gestreuten Gerüchten unterscheidet. Vor wichtigen Wahlen kann sich die Leserschaft mit Kandidaten-Checks eine Meinung bilden, in der Coronazeit wurde gemeinsam mit der Stadt das Projekt „Fellbach hält zusammen“ aus der Taufe gehoben. Auch im Stadtmarketing ist das Heimatblatt nach wie vor dabei. Und wenn beim Festumzug zum Fellbacher Herbst der schönste Wagen prämiert wird, hat die Fellbacher Zeitung in der Jury eine gewichtige Stimme. red

Aus dem Redaktionsalltag



Ein Garant für gute Unterhaltung und volle Spendenbüchsen: das Benefiz-Duell von Glatze vs. Locke am Neujahrstag. Foto: Nicklas Santelli

Blick hinter die Werkstore bei der Bäckerei Maurer in Winnenden. Foto: Sascha Sauer



Wer zapft denn da am Glühweinstand? Redaktionsleiter Sascha Schmierer beim Einsatz für den guten Zweck. Foto: Nicklas Santelli



Historie zum Anfassen: eine Lesergruppe bei der Technik-Tour nach Mannheim. Foto: Sascha Schmierer



Redakteur Sascha Sauer 2014 beim Zeitungsprojekt in der Maicklerschule.

„Die Neue Mitte Fellbach bietet eine große Chance“

Der 29-jährige Julian Deifel wechselt beruflich von Fellbach nach Stammheim, will aber auf und unter dem Kappelberg in seiner Heimatstadt ehrenamtlich aktiv bleiben.

Nach gut vier Jahren in Fellbacher Diensten übernahm der bisherige Fellbacher Einzelhandelskoordinator und geschäftsführende Vorstand des Vereins Stadtmarketing neue Aufgaben. Seit 1. November ist er als Nachfolger der in den Ruhestand wechselnden Susanne Korge Bezirksvorsteher in Stammheim. Wir haben uns im Abschlussinterview mit dem 29-Jährigen über seine neue Stelle und den Einzelhandel in Fellbach unterhalten.

Herr Deifel, was reizt Sie denn an Ihrer neuen Aufgabe als Bezirksvorsteher in Stuttgart-Stammheim ganz besonders?

Zunächst einmal, mit den unterschiedlichen Akteuren im Stadtbezirk ins Gespräch zu kommen, also mit den Gewerbetreibenden, Vereinen, Institutionen, dem Bezirksbeirat und den Bürgerinnen und Bürgern von Stammheim. Dann hoffe ich angesichts der vielen komplexen Themen, die da anstehen, auf eine gute Zusammenarbeit mit dem gesamten Team im Bezirksrathaus. Die neue Aufgabe ist für mich insbesondere deswegen reizvoll, weil das Aufgabenspektrum noch einmal viel breiter ist, als es bisher in Fellbach der Fall war. Das Thema Innenstadt wird hier ebenfalls eine Rolle spielen, aber auch andere Stadtentwicklungsthemen und die Förderung der aktiven sowie klassischen Verwaltungsthemen wie Sozialhilfe, Rentenstelle und Standesamt.

Sie haben ja in Fellbach auch mehrere Ehrenämter wie im Waldheim. Werden Sie die weiterbetreiben?

Meine Ehrenämter in Fellbach mache ich ja schon sehr lange und sie sind mir auch wirklich wichtig. Klar ist aber auch, dass mich die neue Aufgabe zeitlich intensiv fordern wird. Daher wird das eine oder andere Ehrenamt so nicht mehr möglich sein. Das wird sich aber erst noch zeigen, zumal ich eine dreimonatige Übergangszeit mit der bisherigen Bezirksvorsteherin habe. Diese Zeit möchte



Julian Deifel hat sich für die Förderung des Einzelhandels in Fellbach stark eingesetzt.
Foto: Michael Käfer

ich nutzen, Aufgaben und das zeitliche Pensum kennenzulernen, und dann werde ich entscheiden, wie ich bei den Ehrenämtern reduziere. Ich werde auch hier in Fellbach wohnen bleiben und insbesondere das Waldheim liegt mir sehr am Herzen. Die Leitung des ersten Abschnitts möchte ich weiterhin übernehmen.

Was war denn Ihr schönster Erfolg einerseits als städtischer Einzelhandelskoordinator und andererseits als geschäftsführender Vorstand des Vereins Stadtmarketing?

Als Einzelhandelskoordinator waren schöne Momente, als nach Corona endlich wieder Veranstaltungen und ein gegenseitiger Austausch stattfinden konnten. Beispielsweise das von mir eingeführte Businessfrühstück, bei dem die Innenstadtakteure sich gemeinsam ganz niederschwellig bei einem Frühstück treffen und austauschen. Erfreulich waren auch die erfolgreichen Ansiedlungen wie in der

Markthalle, wo wir für eine frei gewordene Fläche gute Nachfolger finden konnten. Beim Stadtmarketing war die Einführung des neuen Gutscheinsystems eine tolle Sache, auf die ich stolz bin. Das Gutscheinsystem ist das wirkungsvollste Instrument, das wir beim Stadtmarketing haben, um Kaufkraft hier in Fellbach zu halten. Seit der Einführung des neuen Systems steigen die Umsätze kontinuierlich.

Ihre Amtszeit war geprägt durch die Coronapandemie und durch den Krieg in der Ukraine. Wie hat das Ihre Arbeit beeinflusst?

Natürlich ganz erheblich. Meine erste Amtshandlung am ersten Arbeitstag war, am Krisenstab teilzunehmen. Der große Lockdown folgte dann am dritten Tag. Die ersten anderthalb Jahre ging es darum, Maßnahmen zu treffen, die den Betrieben in der Zeit des Lockdowns und der Folgezeit des massiv veränderten Konsumverhaltens helfen.

Wie sehen Sie in Fellbach den Einzelhandel ganz generell und speziell im Hinblick auf die räumlichen Voraussetzungen aufgestellt?

Positiv ist absolut, dass wir einen sehr stark inhabergeführten Einzelhandel haben, wo sich viele Akteure stark mit dem Standort identifizieren. Auf der anderen Seite haben wir aber von frequenzbringenden Filialisten relativ wenige. Das hängt stark damit zusammen, dass wir oft kleine, nicht barrierefreie Ladenflächen haben, die so nicht mehr zukunftsfähig sind. Hier bietet die „Neue Mitte Fellbach“ eine große Chance, zentral größere Flächen zu bekommen. Sie bietet auch die Möglichkeit, der Stadt Fellbach überhaupt erst eine richtige Mitte zu geben. Die Einkaufsbereiche sind über eineinhalb Kilometer auseinandergezogen, großteils sogar über zwei parallele Straßen, also die Cannstatter Straße und die Bahnhofstraße. Das ist länger als die Stuttgarter Königstraße und nicht mehr zeitgemäß.

Wie könnte Ihrer Ansicht nach die Stadt Fellbach auf diese Herausforderungen reagieren?

Es geht in meiner Wahrnehmung schon auch darum, Bereiche kompakter zu gestalten. Eine kompakte Innenstadt, in der man zu Fuß vieles erreichen kann, passt da einfach besser als dieser lang gezogene Bereich über 1,5 Kilometer. Man sollte sich im nördlichen Bereich den Bebauungsplan anschauen, ob hier weiterhin Gewerbenutzungen im Erdgeschoss vorgeschrieben werden müssen.

Beim verkaufsoffenen Sonntag am Fellbacher Herbst gab es zuletzt einige Zonen ohne Teilnehmer, obwohl dort Einzelhändler angesiedelt sind. Wie bewerten Sie das?

Das finde ich sehr schade, weil die verkaufsoffenen Sonntage eine Möglichkeit für alle Betriebe sind, sich zu präsentieren. Das gilt nicht nur für Einzelhändler, sondern ist aus meiner Sicht auch für Handwerksunternehmen und sogar für Industriebetriebe ein Schaufenster, in dem man sich und die Fellbacher Angebotsvielfalt präsentieren kann. Hier sind auch die einzelnen Betriebe dafür verantwortlich, sich zu beteiligen, um zum Erfolg solcher Veranstaltungen beizutragen.

ZUR PERSON

Julian Deifel ...

... ist studierter Betriebswirt der Fachrichtung Handel und mit dem Einzelhandel von Kindesbeinen an eng verbunden: Er stammt aus der Fellbacher Juweliersfamilie Kuder. Städtischer Einzelhandelskoordinator war er von März 2020 bis Oktober 2023. Zudem ist er ebenfalls seit März 2020 geschäftsführender Vorstand des Stadtmarketing Fellbach e.V. und wird diese Tätigkeit auch zukünftig ehrenamtlich weiterführen. Ehrenamtlich ist der 29-Jährige darüber hinaus Mitglied des Kirchen-

gemeinderats der Evangelischen Kirchengemeinde Fellbach. Zusätzlich engagiert er sich für das Evangelische Ferienwaldheim Waldschlössle als Präsident des 1. BC Schlössle, also des Fördervereins des Waldheims. Dort ist er zudem Mitglied der Leitung des ersten Abschnitts. Beim TEV Fellbach ist Julian Deifel Mannschaftsführer der dritten Herrenmannschaft und beim TV Oeffingen ein mit der Trainer-C-Lizenz ausgestatteter Skilehrer. Sein Nachfolger als Geschäftsstellenleiter des Stadtmarketings ist Bastian Engelhaus. kae



Verkaufsoffene Sonntage sind ein Schaufenster für Einzelhändler, aber auch für Handwerker. Foto: Michael Käfer

Sie haben darauf ja auch reagiert, indem beim Fellbacher Herbst die Bahnhofstraße nur noch bis zur Maicklerstraße gesperrt war. Hat sich das aus Ihrer Sicht bewährt?

Das war eine Entscheidung, die wir uns nicht leicht gemacht haben. Wir haben sie im Vorstand und in Abstimmung mit der Interessengemeinschaft nördliche Bahnhofstraße schon letztes Jahr angesprochen und diskutiert. Als dann aus diesem Bereich nur zwei Anmeldungen kamen, mussten

wir so entscheiden.

In meinen Augen und auch aus Sicht des Vorstands hat sich das bewährt. Uns ist dieses Jahr auch wieder aufgefallen, dass gegen Ende des verkürzten Bereichs die Anzahl der Besucher stark abgenommen hat. Schon in den vergangenen Jahren war dort unten deutlich weniger los – auch weil wir dort nur wenige Betriebe hatten, die mitgemacht haben. Ich kann total nachvollziehen, dass diese Entscheidung für einzelne Betriebe schwer zu verstehen ist. Der Vorstand muss diese Veranstaltung

aber als Ganzes sehen und vor allem aus Besuchersicht betrachten. Deshalb sind solche Entscheidungen manchmal unvermeidlich.

Gibt es weitere Überlegungen für Veränderungen bei dieser oder anderen Veranstaltungen?

Auch beim Maikäferfest müssen wir uns die Anmeldezahlen der Betriebe genau ansehen, planen jedoch auch hier gleich wie beim Fellbacher Herbst. Wir wollen aber auch da noch mal in den Austausch mit den Interessengemeinschaften gehen.

Ansonsten werden Veranstaltungen wie der erfolgreiche „Fellbach Hopf“ wieder stattfinden. Wir möchten aber alle Veranstaltungsformate und die Vereinsarbeit generell auf den Prüfstand stellen und zukunftsfähig weiterentwickeln. Deswegen befinden wir uns seit dem Frühjahr mit

Vorstand und Beirat in einem Weiterentwicklungsprozess und wollen die Ergebnisse bei der Mitgliederversammlung im März 2024 vorstellen. Ich freue mich, dass ich diesen Prozess weiterhin als geschäftsführender Vorstand ehrenamtlich begleiten darf. Das Gespräch führte Michael Käfer

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum.

Weil's um mehr als Geld geht.



Kreissparkasse
Waiblingen

Werbegemeinschaft Nördliche Bahnhofstraße



– 60 JAHRE –
KÜBLER+PLOENUS IMMOBILIEN



IL CLASSICO
Pizzeria | Gelateria

MRS.SPORTY
Ihr persönlicher Sportclub



Pizzeria
amfora



FLEIß BAU GmbH
Bedachungen



SWF
STADTWERKE
FELLBACH

**POPMUSIC
SCHOOL**
www.popmusic-school.de



**MALL+MALL
FRISEURE**
Inh. Mario Mall e.K.



Von Fellbach nach Chile

Der Fotograf KD Busch hat die Hilfsorganisation Graneroskids mit gegründet – und sammelt mehr als 500 000 Euro für sozial benachteiligte Kinder.

Warum sollten finanziell ohnehin gut aufgestellte Menschen von ihren Geschäftspartnern an Weihnachten auch noch mit teuren Geschenken belohnt werden? Ist nicht eine Geste der Aufmerksamkeit viel angemessener, zumal wenn sie mit einer finanziellen Unterstützung für bedürftige Menschen verknüpft ist? Während es heute fast schon üblich geworden ist, statt Weinflaschen und Gourmetführer zu verschenken lieber einen Geldbetrag zu spenden, war das vor 36 Jahren noch ganz anders.

Damals, 1987, wagte der inzwischen mit seinem Atelier in Fellbach ansässige Bad Cannstatter Fotograf Klaus-Dieter Busch den Sprung in die Selbstständigkeit. Inzwischen ist er als KD Busch ein bekannter Mann, der Events von Firmen und Preisverleihungen ebenso gekonnt auf digitale Datenträger bannt wie andere zeitgeschichtliche Veranstaltungen, bei denen ein Fotograf keine zweite Chance auf ein professionelles Bild hat.

Ein solches Meisterwerk erhalten die Kunden, Freunde und Bekannten von KD Busch jedes Jahr, verbunden mit eigenen Gedanken und einem Hinweis, an welche Organisation er dieses Jahr gespendet hat. Anfangs

waren es jährlich wechselnde Organisationen, bis der Fotografenmeister bei einer Umweltschutzorganisation Einblick in deren opulenten Werbeetat erhielt. „Das hat mich vollkommen aus dem Gleis geworfen“, sagt der 63-Jährige, der einst an der Schmidener Hermann-Hesse-Realschule seinen Abschluss gemacht hat. Fortan sollte es eine Organisation sein, bei der die Spenden zu hundert Prozent bei den Empfängern ankamen. Passenderweise

**Alljährlich
bemerkenswerte
Summen gesendet**

nahm sein Schwager damals eine berufliche Auszeit in Chile und engagierte sich dort für sozial benachteiligte Kinder. Bis zur 2002 erfolgten Gründung des gemeinnützigen Vereins Graneroskids war es dann – von bürokratischen Hürden abgesehen – nicht mehr weit.

Seither sendet KD Busch über den von Birgit Franken geleiteten Verein alljährlich bemerkenswerte Summen an ein Kinderhaus in Graneros. Die rund 33 000 Einwohner zählende zentralchilenische Stadt hat das Problem, dass sie, abgesehen von einer Papierfabrik, weitgehend von

der Landwirtschaft abhängig ist. In den Wintermonaten von Mai bis September gibt es für die häufig als Tagelöhner arbeitenden Menschen nicht viel zu tun und die Arbeitslosigkeit mit ihren sozialen Folgen wie häusliche Gewalt, Alkohol- und Drogenmissbrauch, Kriminalität und sexueller Missbrauch greift um sich. Um Kinder davor zu schützen, begannen drei französische Ordensschwestern ein Kinderhaus aufzubauen. Dafür ging im Rohbauzustand das Geld aus – bis Graneroskids einsprang und die Arbeiten zu Ende geführt werden konnten. Rund 50 Kinder werden gegenwärtig von Bárbara Corvalán sowie ihren vier für chilenische Verhältnisse sehr fair bezahlten Mitarbeitern betreut.

Nicht mehr im ursprünglichen Kinderhaus, sondern in Räumen, die über die Stadt Graneros verteilt sind und die von der Gemeinde kostenlos zur Verfügung gestellt werden, sodass die Kinder kürzere Wege haben. Nach der Coronapandemie bildete die schulische Nachhilfe einen Arbeitsschwerpunkt. Inzwischen geht die sehr umfangreiche Unterstützung aber weit darüber hinaus und reicht von Bastel- und Sportangeboten über Gesundheitsvorsorge bis hin zur Begleitung bei Arztbesuchen. „Es ist eine Rundumbetreuung, die wir so bei uns in Deutschland nicht kennen würden“, sagt KD Busch.

Seit seiner Gründung vor 21 Jahren hat Graneroskids genau 525 327,12 Euro an Spendengeldern eingesammelt und zweckentsprechend verwendet. Anfang Juli dieses Jahres wurde KD Busch von Landes-Wirtschaftsministerin Nicole Hoffmeister-Kraut deswegen für sein beispielhaftes Engagement mit dem renommierten Lea-Mittelstandspreis ausgezeichnet. Längst hat sich die Aktion verselbstständigt und immer mehr Unterstützer gefunden. Bei runden Geburtstagen verzichten Menschen zugunsten von Graneroskids auf Geschenke und statt Blumenschmuck bei Beerdigungen landen Spenden auf dem Vereinskonto. kae

Info: Wer sich über Graneroskids informieren möchte, der kann das tun im Internet unter: www.graneroskids.de



Klaus-Dieter Busch ist bekannt als KD Busch.

Foto: kae



Stephan Franken besucht das Projekt Graneroskids in der Stadt Graneros. Die geförderten Kinder sind auch bei Theaterprojekten aktiv. Fotos: privat

Eine Erfolgsgeschichte seit 125 Jahren

Fellbachs Oberbürgermeisterin Zull versichert, die Stadt stehe an der Seite des Gewerbe- und Handelsvereins.

Selbst empfindliche Nasen schnüffelten vergeblich: Von Ölgeruch ist in den fast klinisch reinen Praxisräumen des Autodoktors so gar nichts zu riechen. Frank und Andreas Eisemann hatten sich – wie bereits bei anderen Gelegenheiten – als Gastgeber für die Feier des 125-jährigen Bestehens des Gewerbe- und Handelsvereins (GHV) Fellbach angeboten. Ein großer Teil der 250 Mitglieder hatte die Einladung in die Räume von Karosserie Eisemann angenommen und erlebte eine harmonische Familienfeier, die von der Stadtkapelle Fellbach musikalisch gekonnt umrahmt wurde. Vor Vertretern fast aller Gemeinderatsfraktionen blickte Fellbachs Oberbürgermeisterin Gabriele Zull auf die lokale Wirtschaftsgeschichte

zurück. 1898 wurden die Fellbacher Firmen Juwelier Kuder, MergenthalerZerweck und Zerweck Handel gegründet. „Drei Fellbacher Erfolgsgeschichten“, sagte Gabriele Zull, „und vor 125 Jahren, genau am 12. März 1898, begann noch eine weitere Fellbacher Erfolgsgeschichte: Der Gewerbe- und Handelsverein wurde aus der Taufe gehoben.“ Damit hätten sich die ortsansässigen Betriebe eine Plattform geschaffen, die den Austausch von Ideen, die Zusammenarbeit und das Wachstum fördern wollte. Nach wie vor stehe die Stadt an der Seite des GHV, versicherte die Rathauschefin und verwies auf die Planung der neuen Ortsmitten in Fellbach, Schmiden und Oeffingen sowie in der nördlichen Bahnhofstraße.

Dies geschehe „eben auch, um den Einzelhandel zu stärken“. Der GHV-Vorsitzende Maurizio Messina erinnerte in seiner Ansprache an den Anlass der Vereinsgründung, also die damaligen Ordnungsvorschriften und Regelungsinhalte, die nach Ansicht des Fachmanns im Vergleich zur aktuellen Bürokratie noch „paradiesische Zustände“ darstellten. Mit der GHV-Gründung sei der Grundstein gelegt worden, um Fellbach von einem Wengerterdorf zu einem Wirtschaftsstandort zu machen. Der Verein habe diesen Weg aktiv mitgestaltet – trotz Entwicklungshemmungen durch zwei Weltkriege und zuletzt die Coronapandemie sowie den Krieg in der Ukraine. Der 47-Jährige monierte dabei deutschlandweite Entwicklungen,



Der GHV-Vorsitzende Maurizio Messina (links) und sein langjährig amtierender Vorgänger Bernd Köhler beim Jubiläumsfest. Foto: Michael Käfer

die zwangsläufig „in die Zerstörung städtischer Handelslandschaft“ führten. Er verwies exemplarisch auf den Online-Handel sowie den Fachkräftemangel im Einzelhandel. In Fellbach erhofft sich Maurizio Messina Unterstützung von der Stadt, etwa indem unternehmens-

nahe Parkplätze erhalten werden. Ebenso wie die Kürbissuppe, die Quiche und die Weißwürste von Metzgermeister Thomas Klingler ließen sich die Gäste danach den deftigen Auftritt von Birgit Pfeiffer als urschwäbische Schwertgösch Elsbeth Gscheidle munden. kae

LeseplatzFINDER

seit über 20 Jahren!



Herzlichen Glückwunsch zu 75 Jahren Lokaljournalismus auf höchstem Niveau. Sie suchen IHREN Leseplatz auf Dauer im Raum Fellbach? Unser Team in Fellbach FINDET ihn.

Waiblingen Tel: (07151) 966 58-0

Fellbach Tel: (0711) 365 96 80-0





Thomas Hummel ist Geigenbaumeister, der seinen Betrieb demnächst an Daniel Lipkanov übergibt, (v. li.): Daniel Lipkanov, Thomas Hummel, dessen Sohn Nicolas und Aida Martel. Foto: kae

Ein Experte für Stradivaris Kollegen

Als Nachfolger von Thomas Hummel übernimmt Daniel Lipkanov ab 1. Januar dessen Unternehmen und will auch Profimusiker ansprechen.

Von A wie Apartment über K wie Köche bis hin zu Z wie Ziege gibt es kaum etwas, was man heutzutage nicht mieten kann. Warum also keine Geige? „Rent a Fiddle“ lautet folglich das Motto, mit dem Thomas Hummel um Kunden wirbt. Der 66-Jährige, dessen Werkstatt sich in der Fellbacher Höhenstraße 3/1 befindet, hat rund 900 Saiteninstrumente in seinem umfassenden Fundus. Darunter sind 450 Geigen, 400 Celli sowie etliche Bratschen und Kontrabässe. Sie gibt es in unterschiedlichsten Abmessungen, denn bei Saiteninstrumenten richtet sich die Größe nach den Körpermaßen des Benutzers, insbesondere nach

dessen Armlänge. So hat der in Kollmarsreute bei Emmendingen geborene Hummel sogar zwei 1/32-Geigen im Angebot. Instrumente also, die für drei- bis vierjährige Kinder passend sind. Celli gibt es in der 1/16-Größe, wie sie von Vier- bis Fünfjährigen benutzt werden und die ein Musikbanause schon mal mit einer ähnlich großen Viola verwechselt. Sein Handwerk hat der Geigenbaumeister von der Pike auf gelernt. Rund 20 Jahre führte Thomas Hummel im Fränkischen einen Geigenbaubetrieb, bevor er für drei Jahre in die Vereinigten Staaten auswanderte. Dort leitete er in Boston die Abteilung Geigenbau der North-Bennet-

Street-School. 2004 kehrte er nach Deutschland zurück, und weil seine Frau in Stuttgart einen Arbeitsplatz gefunden hatte, eröffnete er eher zufällig im nahen Fellbach sein Unternehmen. Dort arbeitet neben der Auszubildenden Aida Martel (22) auch sein 33-jähriger Sohn Nicolas Hummel. Natürlich hat der Experte schon viele Meisterstücke gebaut. In den vergangenen Jahren spezialisierte er sich jedoch auf die Vermietung seiner Instrumente und deren Reparatur. „Ich bin für Neubau nicht bekannt in der Branche“, sagt Thomas Hummel. Der Name ist jedoch ein gewichtiges Verkaufsargument bei Saiteninstrumen-

ten. Eine hochwertige Geige deutscher Herstellung kann locker 25 000 Euro kosten. Wenn der Geigenbauer nicht einschlägig bekannt ist, sind es eben 10 000 Euro weniger. Rund einen Monat arbeitet ein Spezialist daran. „Man muss sein Handwerk beherrschen, aber auch ein gutes Gefühl für das Holz mitbringen, um ein sehr gutes Instrument zu machen“, sagt Thomas Hummel. Sorgfältig wird das möglichst langsam gewachsene und deshalb mit dicht an dicht liegenden Jahresringen ausgestattete Fichtenholz für die Decke und den oft als „Seele der Geige“ bezeichneten Stimmstock ausgewählt.



Zum Bau und zur Reparatur von Saiteninstrumenten sind umfangreiche Kenntnisse und Fertigkeiten sowie scharfe Werkzeuge notwendig, die in der Werkstatt von Thomas Hummel an diesen Schleifmaschinen geschliffen werden.

Der Boden, die als Zargen bezeichneten Seitenteile sowie der sorgfältig geschnittene Hals der Saiteninstrumente bestehen aus Ahornholz. Thomas Hummel gibt dabei Bergahorn den Vorzug vor dem ebenfalls hell gewachsenen und später dunkel gebeizten Holz des Spitzahorns. Für die Bespannung des Bogens wird übrigens Schweifhaar von Pferden verwendet. Ein ganzes Bündel davon hängt in der Werkstatt an einem Regal.

Die Instrumente, die Thomas Hummel vermietet, sind deutlich preiswerter als die für Profis gedachten Meisterstücke. Sein Angebot richtet sich vornehmlich an Musikschüler und deren Eltern, die bereits für zehn Euro im Monat eine Violine mieten können. Die Nachwuchsmusiker haben den Vorteil, dass sie ihr Instrument bei Thomas Hummel je nach veränderter Körpergröße immer wieder tauschen können und ohne finanzielles Risiko ein optimal eingestelltes Instrument guter Qualität erhalten. „Mit einer schlechten Geige kann ein guter Spieler immer noch gut spielen, aber er macht es ungern“, sagt der Geigenfachmann

über die Ansprüche von Profimusikern. „Die Geige muss machen, was ich will“, formuliert es Daniel Lipkanov. Der 30-Jährige hat in Antwerpen seine Ausbildung zum Geigenbauer absolviert und bis vor wenigen Tagen in München bei einem renommierten Instrumentenhaus gearbeitet. Jetzt ist er nach Untertürkheim umgezogen und wird zum 1. Januar als Nachfolger den Betrieb von Thomas Hummel übernehmen. Der Jungunternehmer ist mit der Musik aufgewachsen und spielt seit seinem 13. Lebensjahr Geige. Das bisherige Angebot will er beibehalten, zugleich aber in der Qualität



Die Bögen von Geigen sind mit echtem Pferdehaar bespannt.



Das echte Pferdehaar wartet auf seinen Einsatz...



...Reparierte Instrumente warten auf die Abholung. alle Fotos: Käfer

der Instrumente nach oben erweitern und dadurch zugleich professionelle Musiker ansprechen. Daniel Lipkanov bietet ab dem kommenden Jahr weitere Dienstleistungen an wie Reparaturen, Klangeinstellungen, Handel und Verkauf von Zubehör. Dazu gehört eine vielfältige Auswahl an Saiten, Kinnhaltern und vieles mehr.

Durch seine Erfahrung in München, wo Daniel Lipkanov an wertvollen Instrumenten berühmter italienischer, französischer und deutscher Geigenbaumeister arbeiten konnte, sind professionelle Musiker bei ihm gut aufgehoben. kae



**Ihr ambulanter Pflegedienst,
ihr starker Partner
rund um die Pflege ist für Sie
in Fellbach, in Schmiden
und in Oeffingen da!**

Wir freuen uns auf Sie!

Telefon 0711 / 95 79 06 - 25 /22

Bürkle

**75 Jahre
Fellbacher Zeitung**

www.buerkle-baugruppe.de

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!

FRICK
HOLZBAU

seit über 240 Jahren der
zuverlässige Handwerks-Meisterbetrieb

| DACHEINDECKUNG

| ZIMMERERARBEITEN |

| HOLZFASSADEN

| DACHFENSTER |

ALLES RUND UMS DACH VOM FACHMANN

Bruckmannstr. 2 • 70736 Fellbach-Schmiden • Tel. 07 11 - 51 85 75-6
info@frick-holzbau.de • www.frick-holzbau.de

**Ausführung und
Lieferung von:**

- Holz-Fenster
- Holz-Alu-Fenster
- Kunststoff-Fenster
- Haustüren
- Reparaturen

SEIT 1935
FB
FENSTERBAU
BÜRKLE

Senefelderstraße 5
70736 Fellbach (Schmiden)
Telefon (07 11) 51 23 08
Telefax (07 11) 5 18 15 57
info@fensterbau-buerkle.de

Zwischen Girokonto und Private Equity

Um bei Geldanlagen in Zeiten hoher Inflation reale Renditen zu erwirtschaften, ist fundiertes Wissen gefragt.

Viele Kapitalanleger hatten in den vergangenen Monaten scheinbaren Grund zur Freude. „Die Zinsen sind zurück“, sagt Karsten Huber, Inhaber der gleichnamigen Fellbacher Allianz Generalvertretung. In der Tat ist aktuell für kurzfristige Anlagen ein Zinssatz von etwa 3,5 Prozent erreichbar. „Aber was kommt nach dem Zins“, stellt Karsten Huber die rhetorische Frage nach Laufzeiten und betragsmäßigen Beschränkungen für derartige Angebote. Hinzu kommt das Problem der Inflation, die im August noch bei 6,1 Prozent lag. Folglich ergibt sich bei derartigen Spareinlagen ein realer Vermögensverlust, zumal Zinsen, die über dem Sparerfreibetrag von 1000 Euro liegen, auch noch pauschal mit 25 Prozent Kapitalertragsteuer und 5,5 Prozent Solidaritätszuschlag sowie möglicherweise mit Kirchensteuer belastet sind. Grundsätzlich sollte die Beratung durch einen Anlageexperten genau

auf die persönliche Situation und die Wünsche des Anlegers ausgerichtet sein. „Bei jedem ist die Situation anders“, sagt Karsten Huber. Wer beispielsweise in börsengehandelte Indexfonds, sogenannte ETFs, in aktiv gemanagte Fonds oder gar in Einzelaktien investiert, der muss sich darüber klar sein, dass mit höheren Renditechancen im Regelfall ein größeres Verlustrisiko verbunden ist. Experten wie Karsten Huber verweisen in diesem Zusammenhang auf den Konflikt zwischen den drei Anlagezielen Rendite, Sicherheit und Liquidität. Alle drei Ecken des „Magischen Dreiecks der Geldanlage“ sind nicht gleichzeitig optimierbar. Nach der Erfahrung des Versicherungskaufmanns und studierten Betriebswirts sind viele Anleger in Deutschland risikoscheu und erkaufen diese Sicherheit meist mit Renditenachteilen. Umso mehr ist es sinnvoll, sich über die Laufzeiten seiner Anlagen Gedanken zu machen.

Nicht nur für den kurzfristigen Ersatz einer kaputten Waschmaschine sollten nach Ansicht des 58-Jährigen zwei bis drei Monatsgehälter sehr kurzfristig verfügbar sein. Mehr Rendite bringen Anlagen in den Deckungsstock von Lebensversicherungen, der beispielsweise auf Staats- und Unternehmensanleihen sowie andere festverzinsliche Wertpapiere und nur in geringem Umfang auf Aktien setzt. Dadurch ist eine etwa 98-prozentige Kapitalgarantie möglich. Je nach Laufzeit steigt die Rendite, je nach Produkt ist aber dennoch ein kurzfristiger Ausstieg möglich. Wer eine Rendite – zumal eine Nachsteuer-Rendite – oberhalb der Inflationsrate anstrebt, der sollte sich mit aktienbasierten Anlageformen oder sogenannten Alternativen Investments, welche nicht börsengehandelt werden, beschäftigen. Letztere umfassen beispielsweise Anlagen in erneuerbare Energien, Infrastruktur-

projekte und Immobilien. Hinzu kommen Private Equity, also die Investition in nicht börsennotierte Unternehmen, sowie Private Debt, worunter man die Kreditfinanzierung eines Unternehmens ohne Bankbeteiligung versteht, also durch eine Fondsgesellschaft, Versicherung, Pensionskasse oder ähnliche Institutionen. Diese fünf Anlageformen, die sich zwecks Risikostreuung auf sehr viele Einzelinvestments vom Windpark bis zur Mautstraße verteilen können, weisen eine unterschiedliche Rendite auf.

Werden sie in einen Versicherungsmantel gepackt, dann ist angesichts der breiten Streuung eine ziemlich verlässliche Bruttorendite von fünf bis sieben Prozent möglich. „Wie bei derartigen Versicherungen üblich sind die Zinserträge nach zwölf Jahren Laufzeit und nach dem 62. Lebensjahr steuerlich begünstigt. Eine

Liquidierung ist jederzeit möglich“, erklärt Karsten Huber. Beim Thema Besteuerung von Geldanlagen wird schnell klar: Wer nicht über einen zumindest halbwegs soliden Kenntnisstock in Sachen Geldanlage verfügt, der sollte sich mit einem qualifizierten Berater unterhalten.



Finanzfachmann Karsten Huber Foto: Michael Käfer

Nach wie vor ist von Finanzexperten zu hören, dass das Finanzwissen hierzulande eher gering ausgeprägt ist. Speziell im angelsächsischen Sprachgebrauch ist nicht ohne Grund oft vom „Stupid German Money“, dem renditeschwach angelegten und deswegen „dummen“ Geld der Deutschen die Rede. kae



Geldsummen, die über ein Sicherheitspolster hinausgehen, sollten nicht längerfristig auf dem zinsarmen Girokonto geparkt werden.

Foto: Michael Käfer



Der bereits 2016 verstorbene Zimmermeister Walter Schock (links) gratuliert seinem Nachfolger Shaban Hasametaj zur Firmenübernahme.

Foto: Michael Käfer

Das Richtfest ist selten geworden

Nicht nur die Fellbacher Zeitung, sondern auch sechs weitere lokale Unternehmen bestehen seit 75 Jahren.

Die Unternehmensdatenbank der Stadt Fellbach listet sechs Fellbacher Unternehmen auf, die – ebenso wie die Fellbacher Zeitung – 2023 ihr 75-Jahr-Jubiläum feiern können. Neben renommierten Firmen wie der Mödinger GmbH, der Felix Klotz GmbH oder der Fellbacher Wohnungsbaugenossenschaft Fe-wog ist auch ein Handwerksunternehmen darunter. Fünf Jahre nach dem Bestehen seiner Meisterprüfung am 15. März 1943 wagte Robert Schock 1948 den Sprung in die berufliche Selbstständigkeit. In der Ringstraße 17 lagen die Anfänge seines Zimmererbetriebs, der 1965 an seinen heutigen, kaum mehr als einen Steinwurf entfernten Standort in der Hertzstraße 1 umzog. Mit der Ausführung sämtlicher Neubauten und Umbauten sowie dem Treppenbau warb Robert Schock im Fellbacher Adressbuch von 1949. Anders als heute gehörten bei dem Zimmerermeister Schreinerarbeiten zum Angebot. Bei Gesellen- und Meisterprüfungen der Zimmerer war der Treppenbau eine oft vorkommende und wegen ihrer Komplexität nicht selten gefürchtete Aufgabe. Sogar Schränke, längst eine weitere

typische Schreinerstätigkeit, baute Schock in größerer Anzahl auch für ein Industrieunternehmen. Andererseits waren seinerzeit körperlich anstrengende Tätigkeiten an der Tagesordnung. Schwere Firstpfetten und meterlange Dachsparren wurden an der losen Rolle von Hand auf das Dach gezogen – nachdem sie zuvor per Handsäge manuell zugerichtet worden waren. Das hat sich längst geändert. Schon zur Zeit, als Walter Schock die Geschäftsführung von seinem Vater übernommen hatte, erleichterte die moderne Technik spezialisierter Unternehmen diese sogenannte Abbundarbeit. Bereits mit 17 Jahren trat Shaban Hasametaj, der heutige Geschäftsführer der Holzbau Schock und Bedachungen GmbH, als Lehrling in den Betrieb ein. Der inzwischen 46-Jährige kann sich an so manche Anekdote von Robert Schock und seinem 2016 verstorbenen Sohn Walter Schock erinnern. Nur schwerlich wäre ein Fellbacher Zimmerermeister früher auf die Idee gekommen, seine Leistungen im fernen Schmiden anzubieten. Eine Art inoffizieller Gebietsschutz verhinderte dies. Das Bauholz wurde mitunter per sorgfältig ausbalanciertem zweirädrigen Karren von Hand auf die Baustellen geschoben. Wenn später doch der Lastwagen zum Einsatz kam, dann nahm man es mit der Ladungssicherung nicht immer ganz so genau. Gegenüber den Zeiten von Robert und Walter Schock hat sich nicht nur in dieser Hinsicht vieles verändert.



Shaban Hasametaj und Vera Hasametaj-Vetter. Foto: Michael Käfer

„Früher hatten wir bestimmt 20 bis 25 Richtfeste im Jahr“, erinnert sich Shaban Hasametaj. Heute muss er kaum ein halbes Dutzend Mal pro Jahr den Richtspruch halten. Nur noch wenige Häuser mit Dachstuhl werden in Fellbach und Umgebung gebaut und selbst wenn, spart sich der eine oder andere Bauherr das Richtfest. „Ich finde das schade“, sagt Shaban Hasametaj, der auf Traditionen viel Wert legt und seine Zimmererkluft – nicht nur bei den alljährlichen Auftritten beim verkaufsoffenen Sonntag des Fellbacher Herbstes – mit Stolz trägt. Seit der Betriebsübernahme vor zehn Jahren hat er das Unternehmen neu ausgerichtet. Einen eigenen Gerüstbau und die ebenfalls angebotenen Flaschnerarbeiten sind integriert, die Mitarbeiteranzahl des Meisterbetriebs hat sich auf 16 fast verdoppelt. Unverändert geblieben ist die Führung als Familienbetrieb: Seine Ehefrau Vera Hasametaj-Vetter managt die immer mehr zunehmende Bürokratie.

kae

Ihr Spezialist für Fliesen, Natursteine und Kühlräume

GRANER

Fliesen Kühlraum Fellbach

Carl Graner
Fliesen - Kühlraum GmbH
Ringstraße 75
70736 Fellbach
Tel. 0711 95 79 92-0
info@carl-graner.de
www.carl-graner.de

Ihr Fach-Komplett-Mann

| | |
|--------------------------|-----------------------|
| Sanitär | Brennwerttechnik |
| Schwimmbadtechnik | Solartechnik |
| Komplettbäder | Gas- u. Ölheizsysteme |
| Wellness | Pellletsheizungen |
| Barrierefreie Badezimmer | Wärmepumpen |

Edelmann GmbH, Sebastian-Bach-Str. 28, Fellbach, Tel. 0711/587816

Tel.: 0711 / 58 43 00

FELLBACHER Caravaning Markt

Mietwagen-Rückläufer ab sofort im Verkauf

www.fellbacher-caravaningmarkt.de

- CAMPINGSHOP
- WERKSTATT
- VERMIETUNG
- WOHNWAGEN & WOHNMOBILE

SIEBERT
KÄLTE KLIMA TECHNIK

Der Fachmann für Kälte- und Klimatechnik

- Planung/Beratung
- Montage
- Kundendienst
- Instandhaltung/Reparaturen
- Modernisierung

Inhaber: Philipp Siebert
Neckarstraße 42 · 70736 Fellbach · Telefon 0711-56 61 95 03
www.siebert-klimatechnik.de · info@siebert-klimatechnik.de

Ihr Bestatter für Kernen, Fellbach, Schmiden und Oeffingen

SCHÄFER + ROTH
BESTATTUNGEN

Tag und Nacht Hilfe im Trauerfall

Hauptstr. 17 • Kernen
Tel. 07151 360065

Cannstatter Str. 55 • Fellbach
Tel. 0711 584424

Fellbacher Str. 44 • Schmiden
Tel. 0711 3426866

Hauptstr. 24 • Oeffingen
Tel. 0711 34246890

www.schaefer-roth-bestattungen.de



Das Gebäude in der Ringstraße 17.

Ausgewählte Fachadressen ganz in Ihrer Nähe

Banken

Volksbank
am Württemberg eG
Berliner Platz 1
70734 Fellbach
Tel. 07 11 / 30501-0
Fax 07 11 / 30501-5555
www.voba-aw.de



Bestattungen

HOFMEISTER
BESTATTUNGSINSTITUT

Seit über 70 Jahren Ihr Bestatter des Vertrauens

FELLBACH
Stammhaus: Schwabstr. 6
August-Brändle-Str. 42

WAIBLINGEN
Anton-Schmidt-Str. 21

KERNEN Lange Str. 2

www.bestattungen-hofmeister.de

Robert Klein
August-Brändle-Str. 1
70734 Fellbach
Telefon 0711 / 64 58 09 23
info@robert-klein-bestattungen.de
www.robert-klein-bestattungen.de

Schäfer & Roth
Fellbach, Schmiden,
Oeffingen und Kernen
Kleinfeldstr. 46
70734 Fellbach
info@schaefer-roth-bestattungen.de
www.schaefer-roth-bestattungen.de

Caravaning

Fellbacher
Caravaningmarkt e.K.
Friedrich-List-Straße 1
70736 Fellbach
Tel. 07 11 / 58 43 00
info@fellbacher-caravaningmarkt.de
www.fellbacher-caravaningmarkt.de

Werbung, die
sich rechnet.

www.zeitungsgruppe-stuttgart.de

Elektroservice

Elektro-Wollandt
Beratung, Verkauf, Service
Welzheimer Str. 2
70736 Fellbach
Tel. 07 11 / 51 32 73

Essen auf Rädern

AWO

Menüdienst

**Täglich heiß –
Menü à la carte**

**Info & Bestellung:
07 11 / 5 10 96 53 - 12**

Erd- und Tiefbau

Gerhard Off GmbH
Bruckstr. 66
70734 Fellbach
www.off-tiefbau.de

**Wir gratulieren der
Fellbacher Zeitung
zum 75jährigen
Bestehen und
wünschen weiterhin
viel Erfolg.**

Erdbau • Recycling • Fuhrleistungen
Kanalarbeiten • Rigolarbeiten
Abbrucharbeiten • Hofbefestigungen

Event & Location

feel Fellbach
Event & Location GmbH
Guntram-Palm-Platz 1
70734 Fellbach
Tel. 0711 / 57 56 1-0
info@feel.de
www.feel.de

Fensterbau

Fensterbau Bürkle
Senefelderstr. 5
70736 Fellbach
Tel. 07 11 / 51 23 08
info@fensterbau-buerkle.de
www.fensterbau-buerkle.de

Fenster / Türen

Pritsch
Fenster-Türen-Rollläden
Dieselstr. 9
70736 Fellbach
Tel. 0711 / 46 11 01
pritsch-fenster@freenet.de
www.pritsch-fenster.de

Fitnessstudio

BALANCE
FITNESS-STUDIO SV FELLBACH

Balance Fitness Studio
Bühlstr. 145
70736 Fellbach
Tel. 0711-5782518
balance@svfellbach.de
www.balance-svfellbach.de

Fliesen/Natursteine

Carl Graner
Fliesen-Kühlraum GmbH
Ringstraße 75
70736 Fellbach
Tel. 07 11 / 95 79 92-0
info@carl-graner.de
www.carl-graner.de

Hausgeräte/ Kundendienst

Elektro-Wollandt
Beratung, Verkauf, Service
Welzheimer Str. 2
70736 Fellbach
Tel. 07 11 / 51 32 73

Mit uns **clever** werben!

www.zeitungsgruppe-stuttgart.de

Heizung/Sanitär

Edelmann GmbH & Co. KG.
Sebastian-Bach-Str. 28
70734 Fellbach
Tel. 07 11 / 58 78 16
info@edelmannmbh@t-online.de
www.edelmannmbh.de

Manfred Gwinner GmbH
Dr.-Julius-Mayer-Str. 1
70734 Fellbach
Tel. 0711 / 58 77 38
info@gwinner-heizung.de
www.gwinner-heizung.de

Holzbau

Holzbau Schock und
Bedachungen GmbH
Hertzstr. 1
70736 Fellbach
Telefon 0711 / 58 12 00
info@holzbau-schock.de
www.holzbau-schock.de

Frick Holzbau
Bruckmannstr. 2
70736 Fellbach
Tel. 0711 / 51 85 75-6
info@frick-holzbau.de
www.frick-holzbau.de

Immobilien

Mergenthaler Immobilien AG
REMAX Fellbach
Schorndorfer Str. 1
70736 Fellbach
Tel. 0711 / 365 96 80-0
kontakt@mergenthaler-online.de
www.mergenthaler-online.de

Kälte-/Klimatechnik

Siebert
Kälte Klima Technik
Neckarstr. 42
70736 Fellbach
Tel. 0711 / 56 61 95 03
info@siebert-klimatechnik.de
www.siebert-klimatechnik.de

Kindertageseinrichtung



EV
EVANGELISCHER VEREIN
MITGLIED DER Diakonie

Evangelischer Verein Fellbach e.V.
Mozartstrasse 14
70734 Fellbach
Tel: 0711 58 56 76 0
Fax: 0711 58 56 76 10
E-Mail: info@ev-fellbach.de

Küchenstudio



SCHMIDENER
KÜCHEN
STUDIO
Holder GmbH

Telefon: 0711/514020
schmidener-kuechenstudio.de

Markisen

www.Rollladen-Frey.de

ab jetzt
Aktionspreise!

Rollläden • Markisen • Segel
Jalousien • Motorisierungen

Freu

Ohmstraße 34 • Fellbach
Tel: (0711) 585 66 77-0 • FAX: -7
info@Rollladen-Frey.de

Menübringdienst

AWO

Menüdienst

**Täglich heiß –
Menü à la carte**

**Info & Bestellung:
07 11 / 5 10 96 53 - 12**

Pflegedienste



EV
EVANGELISCHER VEREIN
MITGLIED DER Diakonie

Evangelischer Verein Fellbach e.V.
Mozartstrasse 14
70734 Fellbach
Tel: 0711 58 56 76 0
Fax: 0711 58 56 76 10
E-Mail: info@ev-fellbach.de

Kauf vor Ort
Weil deine Stadt
alles hat.

Physiotherapie

THERA MEDICA
Dieselstr. 9
70736 Fellbach
Tel. 0711 / 935 306 26
info@theramedica.physio
www.theramedica.physio

HALLER HAUS TECHNIK
WÄRME WASSER WOHLBEHAGEN

**Erste
Wahl
für
Wärme,
Wasser,
Wohlbehagen**

0711/
90 65 28 31

Ausgewählte Fachadressen ganz in Ihrer Nähe

Reinigung vom Profi



UNSERE LEISTUNGEN:

- Unterhaltsreinigung
- Glasreinigung
- Hausmeisterservice
- Entrümpelung
- Grünanlagenpflege
- Sonder- und Spezialreinigung
- Winterdienst

KONTAKT:

Tel.: 0711 58 20 94
Email: info@weigola-raumpflege.de
www.weigolaraumpflege.de

Salzwellen

Fellbacher Salzwellen
Stuttgarter Str. 30
70736 Fellbach
Tel. 0711 / 91 46 25 35
info@fellbacher-salzwellen.de
www.fellbacher-salzwellen.de

Sanitär-/Gasheizung

Senn Sanitär- u. Heizungsservice GmbH & Co. KG
Daimlerstr. 4a
70736 Fellbach
Tel. 07 11 / 3 42 64 83
senn-sh@t-online.de
www.senn-sh.de

Sozialstation / Pflege

Sozialstation St. Vinzenz
Pfarrer-Sturm-Str. 4
70734 Fellbach
Tel. 0711/957906-22/25
www.sozialstationfellbach.de

Weil deine Stadt
alles hat.



Teilen Sie die **wichtigen Momente** – mit Ihrer Anzeige in unseren Tageszeitungen.

Ihre Hochzeit, die Geburt Ihres Kindes, Ihre Geburtstage und Ihre Jubiläen – teilen Sie mit Ihrer Anzeige in der Stuttgarter Zeitung und den Stuttgarter Nachrichten die bewegenden Momente Ihres Lebens mit zahlreichen interessierten Menschen.

Information und Beratung:

Telefon 0711 7205-6170
Fax 0711 7205-1666
anzeigen@swm-network.de

Zeitungsgruppe
Stuttgart

www.zeitungsgruppe-stuttgart.de

Versicherungen

Wir versichern
Fellbach!

0711 12 85 98 80
agentur.thiemann@allianz.de

Thiemann&Thiemann

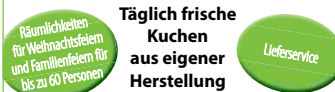
Allianz Generalvertretung
Thiemann & Thiemann eK
Hirschstr. 3, 70734 Fellbach
www.thiemann-allianz.de

Allianz

Restaurant/Eiscafe



Das Amfora steht für eine frische, hausgemachte Küche mit italienischen Spezialitäten, wobei besonders Wert auf saisonale und vorwiegend regionale Produkte gelegt wird.



Wir freuen uns, Sie als unsere Gäste begrüßen zu dürfen!

Bahnstraße 151/1 • 70736 Fellbach
Telefon 07 11/76 16 49 69
info@amfora-cafe.de • www.pizzeria-fellbach.de
Öffnungszeiten: Montag – Freitag 09.00 – 22.30 Uhr
Samstag 09.00 – 23.30 Uhr • Sonntag 09.00 – 22.00 Uhr

Starke Seiten.
Die **Zeitungsgruppe Stuttgart**.

Sie lesen einen Titel der Zeitungsgruppe Stuttgart.

www.zeitungsgruppe-stuttgart.de

Stadtwerke

Stadtwerke Fellbach GmbH
Ringstr. 5
70736 Fellbach
Tel. 07 11 / 57 54 30
info@stadtwerke-fellbach.de
www.stadtwerke-fellbach.de

Schlosserei/Stahlbau

Friz Metallbau AG
Bruckmannstr. 10
70736 Fellbach
Tel. 07 11 / 5 10 99 99-0
info@friz-metallbau.de
www.friz-metallbau.de

Supermarkt

REWE Aupperle GmbH
Stuttgarter Strasse 32
70736 Fellbach
Telefon 0711 / 58 98 44
info@rewe-fellbach.de
www.rewe-fellbach.de
3x in Fellbach

Zahnärzte

ZahnCentrum Centrum 30
MVZ GmbH
Dr. Vintzileos & Kollegen
Stuttgarter Str. 26
70736 Fellbach
Tel. 07 11 / 57 36 33
termin@zahnzentrum-fellbach.de
www.zahnzentrum-fellbach.de

Journalismus ist unsere DNA.
Die **Zeitungsgruppe Stuttgart**.

Stuttgarter Zeitung
Stuttgarter Nachrichten
Eßlinger Zeitung
Kreiszeitung Böblinger Bote
Kornwestheimer Zeitung
Leonberger Kreiszeitung
Marbacher Zeitung
Cannstatter Zeitung
Untertürkheimer Zeitung

Sie lesen einen Titel der Zeitungsgruppe Stuttgart.

**FELLBACHER
ZEITUNG**

www.fellbacher-zeitung.de

Das ZahnCentrum feiert dreifachen Geburtstag

20 Jahre ist Dr. Georg Vintzileos in Fellbach und seit 10 Jahren im ZahnCentrum, das seit 5 Jahren ein MVZ ist

Der Besuch beim Zahnarzt ist nicht immer angenehm. Im ZahnCentrum Fellbach sorgen Dr. Georg Vintzileos und sein Team aber dafür, dass ihre Patienten von den Innovationen in der Zahnmedizin profitieren. Dazu zählen auch möglichst schonende Behandlungen. Bereits seit Jahren ist hier die Herstellung von Zahnersatz auf digitalem Weg möglich. Die Zähne werden mit einer Intraoralkamera gescannt und die Daten ins eigene Labor gesandt, wo der Zahntechniker den passgenauen Zahnersatz designt. Höchste Präzision verbindet sich so mit Komfort und schmerzloser Behandlung. Dank moderner Technik stehen sanfte und effektive Methoden zur Verfügung. Ob Karies-, Zahnfleisch- oder Wurzelkanalbehandlungen, mit einem Dentallaser können viele Eingriffe im Mund schneller und schonender durchgeführt werden. Das ZahnCentrum verfügt über Lasergeräte, die insbesondere bei Kindern und Angstpatienten erfolgreich zum Einsatz kommen. Neben der schonenden Laserbehandlung ist die Praxis auch auf computergestützte Implantatsbehandlungen sowie vollkeramischen Zahnersatz spezialisiert.

Das umfassende Qualitätsmanagement im ZahnCentrum geht weit über die Verwendung hochwertiger Materialien und sichere Verarbeitung hinaus. Für alle Praxisabläufe sind sehr hohe Qualitätsstandards festgelegt. Das spiegelt sich auch in der bereits 2010 erfolgten Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001 wider. Diese Zertifizierung ist seither jedes Jahr erfolgreich wiederholt worden. Große Bedeutung für die Zahngesundheit hat ein

Prophylaxe-Konzept. Im ZahnCentrum wird es auf jeden Patienten individuell zugeschnitten, denn die professionelle Zahnreinigung bildet den wichtigsten Baustein für den Erhalt der Zähne. Ob bei Kindern mit erhöhtem Kariesrisiko oder Jugendlichen mit einer festen Zahnspange, bei einem erhöhten Parodontoserisiko während der Schwangerschaft,



Dr. Georg Vintzileos mit dem Prophylaxeteam: (v. li.) Magda Kourouklidou, Joanna Stone, Lisa-Marie Tores und Sula Gounari.

aber auch um den Langzeiterfolg von Implantaten, Zahnersatz und Zahnfleischbehandlungen zu sichern: Eine professionell durchgeführte Prophylaxe ist heute unerlässlich. 2003 hat Dr. Georg Vintzileos mit seiner Frau Kerstin eine Zahnarztpraxis in Fellbach eröffnet. Nach einem Umzug ins Centrum 30 haben sie 2013 das ZahnCentrum eröffnet. Vor fünf Jahren ist daraus ein medizini-

sches Versorgungszentrum (MVZ) entstanden. Die Praxisflächen wurden ebenso erweitert wie das Dentallabor. Alle Räume sind klimatisiert und barrierefrei über einen Fahrstuhl bequem zu erreichen. 40 qualifizierte Mitarbeiter, darunter vier Zahnärzte, sorgen mit Engagement für das Wohlergehen der Patienten. Darüber hinaus bildet das auch am Samstag geöffnete ZahnCentrum aus. Bis zu fünf Auszubildende lernen hier den Beruf eines Zahnmedizinischen Fachangestellten.

Gerne übernimmt das ZahnCentrum auch soziale Verantwortung. Das Projekt „Retten macht Schule“ der Björn-Steiger-Stiftung macht auch an Fellbacher Gymnasien Schülerinnen und Schüler zu möglichen Lebensrettern. Sie erhalten eine Ausbildung in Reanimation und am Defibrillator. Die eigene Gesundheit können Fellbacher Schüler außerdem durch die vom ZahnCentrum gespendeten Obstkörbe unterstützen. Weil neben gesunder Ernährung der Sport ein wesentlicher Gesundheitsbaustein ist, unterstützt das ZahnCentrum die Peter Hagedorn International. Das Jugendturnier des Tennis-Clubs Waiblingen fand diese Jahr zum 48. Mal statt.

Kontakt:

ZahnCentrum im Centrum 30 MVZ
Dr. Georg Vintzileos & Kollegen
Stuttgarter Straße 26
Tel. 07 11 / 57 36 33
termin@zahnzentrum-fellbach.de
www.zahnzentrum-fellbach.de



Liebe Patientinnen, liebe Patienten,

gesunde und schöne Zähne sind ein wertvolles Gut. Deshalb legen wir großen Wert auf eine möglichst sanfte und schonende Zahnmedizin und nehmen uns für die persönliche Beratung genügend Zeit.

In unseren barrierefreien und klimatisierten Räumen erwartet Sie eine rundum optimale Betreuung für die ganze Familie.

Wir freuen uns auf Sie.



Wir bieten:

- Implantologie
- Parodontologie
- Ästhetische Zahnheilkunde
- Sportzahnmedizin
- Kinderzahnheilkunde
- Prophylaxe
- Hauseigenes zahntechnisches Meisterdentallabor
- Schonende Laserbehandlung
- Extra lange Öffnungszeiten

**Ab sofort:
samstags von
8:00 -
13:30 Uhr**

ZahnCentrum Centrum30 MVZ GmbH
 Stuttgarter Straße 26
 70736 Fellbach
 Tel. 0711 - 57 36 33

Termine nach Vereinbarung:
Mo - Fr 7.00 - 20.00 Uhr
 termin@zahnzentrum-fellbach.de
 www.zahnzentrum-fellbach.de